

Communiqué ; Stellungnahme zur Mitenand-Initiative

Autor(en): **Oekumenische Konferenz religiöser Sozialisten der Schweiz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-142895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oekumenische Konferenz religiöser Sozialisten der Schweiz

Communiqué

Vier Gruppen von Christen, die ihren Sozialismus aus dem Evangelium begründen, haben sich zur Oekumenischen Konferenz religiöser Sozialisten der Schweiz zusammengeschlossen, um gemeinsam für einen Sozialismus aus dem Glauben einzutreten.

Gründungsmitglieder sind folgende Gruppen:

Christen für den Sozialismus Zürich (Organ: Neue Wege)
Neue religiös-soziale Vereinigung der Schweiz (Organ: Der Aufbau)
Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz (Organ: Neue Wege)
Sozialistische Kirchgenossen Basel.

Stellungnahme zur Mitenand-Initiative

1. Moses, die Propheten und Jesus Christus lehren uns, die Rechte der Fremdlinge ganz besonders zu achten. Dem widerspricht das geltende Ausländerrecht der Schweiz, welches die ausländischen Arbeiterinnen und Arbeiter in Kategorien verminderten Rechtes — Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Saisonniers — einteilt.
2. Es verstößt gegen die Würde des Menschen, wenn man ihn als Teil einer Manipuliermasse behandelt und je nach Konjunkturlage herbeiholt oder wegweist; es verstößt ebenfalls gegen die Menschenwürde, wenn solchen Arbeitskräften der Familiennachzug und die freie Wahl des Arbeitsplatzes vorenthalten werden.
3. Die ausländischen Arbeiter, die unter uns wohnen, stammen meist aus wenig industrialisierten Gebieten Europas. Sie repräsentieren damit die «Dritte Welt» unter uns. Gerade darum muß ihnen, im Hinblick auf die Zukunft der gesamten Welt, in echter Partnerschaft begegnet werden.
4. Wir erkennen die Problematik der schweizerischen Landwirtschaft und der wirtschaftlich schwächeren Regionen unseres Landes, in welchen die Saison-Hotellerie eine besondere Rolle spielt. Solche Regionalprobleme sollten aber nicht auf Kosten von Menschen aus wirtschaftlich benachteiligten Gebieten des Auslandes gelöst werden; dafür kann unser reiches Land mit Phantasie und gutem Willen bessere Wege finden.

Zürich, 14. März 1981

Oekumenische Konferenz religiöser Sozialisten der Schweiz
